

Füreinander da sein in der Nachbarschaftshilfe

Engagierte Bürger: Bürgerhilfe Sontraer Land

Barbara Persch hat vor zwei Jahren einen Bürgerhilfverein gegründet, der nach dem Prinzip der gegenseitigen Hilfe Menschen in Notsituationen schnell und unbürokratisch Unterstützung anbietet.

VON ILONA POLK

Das es uns gut geht, ist doch nicht selbstverständlich“, sagt Barbara Persch. Die Geschäftsfrau aus Sontra ist kein Mensch, der die Augen vor der Not anderer verschließt. 2008 gründete sie den Verein Bürgerhilfe Sontraer Land. Der bietet Menschen in Ausnahmesituationen unbürokratisch und schnell Hilfe an.

Über 24 Jahre war Barbara Persch als Erzieherin im katholischen Kindergarten Sontra tätig. Während der Zeit habe sich ihr Blick geschärft für familiäre Situationen. „Die Stabilität in den Familien ist heute oft nicht mehr gegeben“, sagt sie. „Als Großfamilien noch unter einem Dach lebten, war immer jemand zu Hause. Und wenn ein Kind ein Problem hatte, haben die Großeltern das erkannt und

sich gekümmert, auch wenn beide Eltern gearbeitet haben. Die Kinder waren tief in der Familie verwurzelt.“

Sie selbst ist mit drei Geschwistern in Bad Soden-Allendorf aufgewachsen. Als Älteste hat sie gelernt, früh Verantwortung zu übernehmen. Ihr Vater war Schreiner, sein Einkommen nicht üppig. „Trotzdem hatte ich als Kind immer ein Gefühl der Zufriedenheit“, sagt Barbara Persch.

„Wir wollen uns im Geist alter Nachbarschaftshilfe unterstützen.“

BARBARA PERSCH

Vor acht Jahren gab sie ihren Beruf auf, um in der Firma ihres Mannes Peter mitzuarbeiten. Sie ist für die Buchführung und Verwaltung zuständig. Auch die beiden Söhne arbeiten mit im Familienbetrieb, einem Küchenstudio. Die 58-jährige wollte über ihre Arbeit hinaus noch etwas Eigenes auf die Beine stellen, sich sozial engagieren. Nach vielen Beratungen mit Freunden und dem Bürgermeister von Sontra gründete sie mit diesem den Bürgerhilfverein.



Hat noch einiges vor: Barbara Persch gründete vor zwei Jahren einen Bürgerhilfverein. Sie würde gern eine Begegnungsstätte einrichten, wo man sich in Caféhaus-Atmosphäre ohne Konsumzwang treffen kann.

Foto: Ilona Polk

„Hier sind die vielen Ideen aus unseren Gesprächen verwirklicht“, sagt Barbara Persch. Die Grundidee ist ganz einfach: Es gibt immer wieder Menschen, die in Not geraten, sich nicht gut ernähren können oder kein Geld für Kleidung haben. Andere Menschen benötigen einmalig Hilfe, kennen aber niemanden, der diese Hilfe erbringen

könnte. „Wir wollen uns im Geist alter Nachbarschaftshilfe unterstützen“, so die Gründerin.

Der Bürgerhilfverein führt eine Kleiderstube aus Spenden guter erhaltener Kleidung. Er gibt mit Unterstützung von Sontraer Unternehmen Lebensmittel an Bedürftige aus. Und er vermittelt Möbel und Hausrat. „Immer noch scheu-

en sich bedürftige Menschen, diese Angebote wahrzunehmen. Sie fürchten eine Stigmatisierung“, sagt Barbara Persch. Die Ansprache dieser Menschen erfordere Feingefühl: „Sie sind keine Almosenempfänger, sondern oft Menschen, die am Rande unserer Gesellschaft stehen.“

Die Mitglieder des Vereins – mittlerweile sind es 156 – un-

terstützen sich gegenseitig mit ihren Fähigkeiten. Jemand mäht den Rasen, wenn der Gartenbesitzer krank ist. Und die ältere Dame muss nicht allein zur Behörde gehen, sondern wird von einem Vereinsmitglied begleitet. Geben und Nehmen heißt das Motto, und die Hilfeleistungen sind freiwillig.

(zip)

Kontakt

Bürgerhilfe Sontraer Land

Barbara Persch

Tel. 0 56 53 / 9 17 59 62

E-Mail: barbara.persch@persch-die-kueche.de